

Alte Stadt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **4 (1933)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Markt ging schlafen, nur der Brunnen geht
Wie ein verstohlnes Murmeln in dem Becken.
Ein Denkmal starrt und überm Haupt des Recken
Der Mond, der groß und prall im Blauen steht.

Aus alten Toren klingt Geplauder auf,
Und Schritte schlurften übern Markt —
verstummen.

Und still wird's, ferne tönt ein leises Summen
Scherzender Mädchenstimmen flußherauf.

In solchen Gassen wird Erinnern wach
Und tastet heimwehbang an dunklen Türen,
Als müßte eine Hand dich sanft berühren —
Du stehst und sinnst vergessnen Liedern nach...

Vom Turm tönt immer noch der alte Klang.
Aus einem Fenster jauchzt ein Kinderlachen
Und trägt dich selbst wie einen leichten Nachen
Die Ufer deiner Kinderzeit entlang.

